

CENTRE FOR MEDIEVAL STUDIES

GERMAN READING EXAMINATION – 18 January 2005

Translate **both** passages into good English. Dictionaries **MAY** be used. **NO PENCILS ALLOWED.** TIME: 2 hours

.....

Text 1

Spätantike Städte und Bischöfe.

Da sich das frühe Christentum primär in Städten ausbreitete, waren auch die Person und das Amt des Leiters einer christlichen Gemeinde, also des Bischofs, von Anfang an städtisch geprägt. Das Bischofsamt war aber darüber hinaus auch im räumlichen Sinne an eine Stadt gebunden. Die frühen Bischöfe waren in ihrem Wirken auf den eigentlichen Raum einer *civitas* beschränkt, das heißt auf die zentrale Siedlungsagglomeration der römischen Verwaltungseinheit, also auf die Stadt, wie wir sie heute verstehen. Hier entstanden die kirchlichen Bauten, in denen die religiösen Feiern stattfanden und der Bischof in Erscheinung trat - bisweilen bewußt in provozierender Weise, um episkopales Selbstverständnis zu inszenieren. Der größte Effekt konnte dort erzielt werden, wo sich nicht nur viele Menschen aufhielten, sondern gerade auch die politisch und sozial wichtigsten Personen. Das war in den Hauptstädten sicherlich der Fall, die bis in die Spätantike das kulturelle, wirtschaftliche und politische Zentrum einer Region bildeten.

Text 2

Columban

Im 4. Jahrhundert waren auf dem Kontinent, in Italien und in den ehemaligen gallischen Provinzen des römischen Reiches bischöfliche Zentren wie christliche Inseln in einem sonst noch heidnischen Umfeld entstanden, die geistliche und verwaltungstechnische Aufgaben erfüllten. Vielfach waren an die Bischofskirchen Klöster angegliedert worden, wie wir am Beispiel von Tours sehen können, in denen eine geistliche Elite ausgebildet wurde, aus der sich nach und nach die Fachleute für die Aufgaben der kirchlichen und politischen Verwaltung rekrutierten. Dazu kamen seit dem Ende des 6. Jahrhunderts irische Mönche. Diese gingen nicht in die städtischen Gebiete und sie suchten auch nicht die Bischofskirchen. Ihr Ziel war ein anderes, das sich zunächst weniger aus dem Wunsch nach aktiver Missionsarbeit ergab, als vielmehr aus der Vorstellung, die bislang betriebene körperliche Askese dadurch zu vervollkommen, dass man sich weitere Entbehrungen auferlegte. Die irischen Mönche nahmen den Auftrag Christi auf, in der Fremde die Botschaft des Evangeliums zu verbreiten.